

# Stellungnahme zum Antrag

GRÜNE-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2021/0369**  
**47 (AUG)**

Verantwortlich: **Dez. 5**

Dienststelle: **FA**

## Einrichtung eines Biodiversitäts-Pfads: Biodiversität stärken und Kulturlandschaften erleben

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	20.04.2021	36	X	
Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	11.05.2021	3	x	
Gemeinderat	18.05.2021	15	x	

### Kurzfassung

Die Stadtverwaltung hat die Einrichtung eines Biodiversitätspfades im Bereich der Höhenstadtteile und die hierfür eingerichteten Fördermöglichkeiten des Landes geprüft und grundsätzlich befürwortet.

Bis zum Ende der Antragsfrist am 30.06.2021 für das Förderjahr 2021 ist wegen fehlender Arbeitskapazitäten eine Konzepterstellung in der geforderten Konkretisierung jedoch nicht möglich. Falls die Förderung 2022 fortgesetzt wird, soll nach erfolgter Konzeptbearbeitung ein Förderantrag eingereicht werden.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen   Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden			
Ja <input type="checkbox"/>			
Nein <input checked="" type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:			
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)			
<input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates			
<input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.			
CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/> geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Korridor-thema: Grüne Stadt
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> abgestimmt mit KTG

## Ergänzende Erläuterungen

**1. Die Stadtverwaltung prüft in Absprache mit den Ortsverwaltungen die Einrichtung eines Biodiversitätspfades in den Höhenstadtteilen auf der Grundlage des Förderprogramms der Landesregierung.**

Die Stadtverwaltung begrüßt die Idee und die hierfür neu eingerichteten Fördermöglichkeiten des Landes und hat die Einrichtung eines Biodiversitätspfades geprüft. Die strukturreiche Landschaft aus Grünland, Hecken, Streuobstwiesen und Waldrändern in den Höhenstadtteilen bietet sich für die Anlage eines Biodiversitätspfades grundsätzlich an. Dort werden zudem bereits Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt. Zudem wäre ein solcher Biodiversitätspfad vermutlich gut geeignet, um Ziele aus dem Biodiversitätskonzept, das gerade erarbeitet wird, darzustellen. Bis zum Ende der Antragsfrist am 30.06.2021 für das Förderjahr 2021 ist wegen fehlender Arbeitskapazitäten eine Konzepterstellung in der geforderten Konkretisierung jedoch nicht möglich. Falls die Förderung 2022 fortgesetzt wird, soll nach erfolgter Konzepterstellung ein Förderantrag eingereicht werden. Betroffene Ortsverwaltungen werden dabei beteiligt.

**2. Es wird dabei geprüft, inwieweit die Einrichtung eines Biodiversitätspfades als Gemeinschaftsprojekt mit einer anderen Mitgliedsgemeinde des Naturparks Schwarzwald eingerichtet werden könnte.**

Durch die Umsetzung von Natura 2000-Managementplänen, zum Beispiel im FFH-Gebiet „Wiesen und Wälder bei Ettlingen“, zur Pflege und Entwicklung der Gebiete bestehen Kontakte zu anderen Kommunen und zum Landschaftserhaltungsverband Landkreis Karlsruhe e. V. Weiterhin besteht durch die Gründung der Hegegemeinschaft Bergdörfer als Projekt der „Allianz für Niederwild“ des Landesjagdverbandes bereits eine Zusammenarbeit mit einer angrenzenden Kommune. In diesem Projekt ist zudem die Artenschutzstiftung Zoo Karlsruhe als Partner beteiligt. Die Stadtverwaltung prüft im Rahmen einer Konzepterstellung, ob sich die bestehenden Zusammenarbeiten im Hinblick auf die Einrichtung eines Biodiversitätspfades ausweiten lassen. Zudem wird dann geprüft, ob dieser auch als Projekt im Rahmen der Mitgliedschaft im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord entwickelt und umgesetzt werden kann.

**3. Es wird geprüft, ob alternativ die Anlage von Blühstreifen aus dem Förderprogramm infrage kommt.**

Die Anlage von Blühstreifen, die naturschutzfachlich nicht unumstritten ist, wird separat gefördert; eine Alternativenprüfung ist daher nicht erforderlich. Auf verschiedenen Flächen im Bereich der Höhenstadtteile sowie in den Bereichen Knielingen und Daxlanden werden biodiversitätsfördernde Maßnahmen bereits mit Hilfe von Fördermitteln der Artenschutzstiftung des Zoos, aus Mitteln der Landschaftspflegerichtlinie, über die Allianz für Niederwild oder auch über das Programm FAKT im Bereich der Agrarumweltmaßnahmen gefördert. Da eine Doppelförderung ausgeschlossen ist, kommt eine Förderung über die Verwaltungsvorschrift Blühstreifen des Ministeriums voraussichtlich nicht in Frage.

**4. Der Bericht wird in einer der nächsten Sitzungen des Umweltausschusses vorgestellt und beraten. Dabei wird auch berücksichtigt, ob und in welcher Höhe ergänzende finanzielle Mittel für die Umsetzung erforderlich wären.**

Die Stadtverwaltung prüft im Zuge der Konzepterstellung, in welchem finanziellen Rahmen für den städtischen Haushalt die Einrichtung eines Biodiversitätspfades unter Berücksichtigung der Fördermittel liegen würde. Des Weiteren muss sichergestellt werden, dass Unterhaltung und Betreuung eines Biodiversitätspfades dauerhaft möglich sind. In wie weit dies mit den zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen oder mit ehrenamtlichem Engagement möglich ist, wird in die Prüfung mit einbezogen. Die Verwaltung weist darauf hin, dass derzeit aufgrund der aktuellen Haushaltslage keine neuen freiwilligen Leistungen begonnen werden sollen.